

Inter- und Transkulturalität in der Literatur

Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit literarischen Texten verschiedener Epochen, die kulturelle Grenzerfahrungen und Begegnungen zwischen Eigenem und Fremdem gestalten. In einführenden Sitzungen werden theoretische Ansätze und Arbeitsfelder wie Transkulturalität, Migration, Mehrsprachigkeit, Hybridität, Übersetzungskulturen und Orientalismus vorgestellt. Im zweiten Teil des Semesters stehen konkrete Beispiele im Zentrum. Behandelt werden unter anderem Texte der Frühen Neuzeit (Gryphius, *Catharina von Georgien*), der Aufklärung (Lessing, *Nathan der Weise*, Mozart/Stephanie, *Die Entführung aus dem Serail*) und des 19. Jahrhunderts (Heine, *Almansor*, Die Orientreisen der Annemarie Schwarzenbach) sowie der Gegenwartsliteratur (Özdamar, Haratischwili, Wodin). Ein Teil der Sitzungen wird von ProfessorInnen aus Deutschland, der Türkei, Georgien und den USA geleitet. Das online durchgeführte Seminar bietet somit auch die Möglichkeit eines interkulturellen Dialogs mit Studierenden und DozentInnen der internationalen Germanistik.

Bewertung

Teilnahmenachweis: 4 ECTS-Punkte (reguläre Teilnahme – 70% Anwesenheitspflicht mit mündlicher Leistung-Referat)
Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte (reguläre Teilnahme – 70% Anwesenheitspflicht mit Abgabe des Referats als schriftliche Hausarbeit)
Abgabetermin für schriftliche Hausarbeit: 01.02.2027

Zielgruppe

Studierende der deutschsprachigen Abteilungen der Philosophischen Fakultät

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit, literarische Texte aus verschiedenen Epochen unter transkulturellen und interkulturellen Fragestellungen zu analysieren und dabei Konzepte wie Orientalismus oder Hybridität anzuwenden
- Fähigkeit, über die Beziehung zwischen „Eigenem“ und „Fremdem“ kritisch nachzudenken und die Darstellung von Migration und Mehrsprachigkeit in der Literatur zu hinterfragen
- Entwicklung der interkulturellen Dialogfähigkeit im akademischen und wissenschaftlichen Kontext
- Fähigkeit, theoretische Ansätze aus dem Arbeitsfeld der Interkulturellen Literaturwissenschaft bei der Untersuchung von literarischen Texten anzuwenden
- Fähigkeit, Fragestellungen der interkulturellen Germanistik mit aktuellen Entwicklungen in Beziehung zu setzen und eine kulturwissenschaftliche Perspektive zu entwickeln

WS 2026

Montag: 15.00-16.30 – Online

Ab 25.10. 16:00-17:30

Dozentin: Prof. Dr. Saniye Uysal Ünalın

E-Mail: suysalunalan@gmail.com

Tel: 232 311 5079

Büro: E.Ü. Edebiyat Fakültesi

Sprechstunden: nach Absprache

Info-Veranstaltung

Termin: 17.09.2026 - 11:30 Uhr

Raum: D. 308

Zur Lektüre empfohlen

Michael Hofmann: *Interkulturelle Literaturwissenschaft*. München 2006
(in der Abteilungsbibliothek verfügbar; entsprechende Kapitel werden auch online zur Verfügung gestellt)

Besondere Hinweise

Die Lehrveranstaltung wird im Rahmen der Partnerschaft der Philosophischen Fakultät der Ege Universität mit dem Goethe Institut Izmir durchgeführt und ist ein gemeinsames Projekt der vom Goethe Institut geleiteten Internationalen Digitalen Netzwerkuniversität, bei der das Karlsruher Institut für Technologie, die Staatliche Ilia-Universität Tbilissi und die University of Tennessee Knoxville mitwirken.

Die Lehrveranstaltung ist eine extracurriculare Veranstaltung, die während des Bachelor-Studiums als “Ek Gelişim Etkinliği” (Kompetenzerweiterung) nachgewiesen werden kann.

Wochenplan

Termin	Thema	Zuständige Person
Getrennt durchzuführende Sitzungen		
21.09.2026	Theoretische und methodologische Grundlagen: Inter- und Transkulturalität in der Literatur, Literatur der Migration, Neue Weltliteratur, Transnationale Literatur, Mehrsprachigkeit in der Literatur (einschl. Übersetzung und interkulturelle Intertextualität)	Natalia Blum-Barth (Karlsruher Institut für Technologie)
28.09.2026	Das Eigene und das Fremde vor dem Hintergrund des Kolonialismus: Euripides <i>Medea</i> und Adelbert von Chamisso <i>Das Mordtal</i>	Natalia Blum-Barth (Karlsruher Institut für Technologie)
05.10.2026	Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit (zur epochalen Bedeutung von Konzepten und Praktiken des Übersetzens als zentrale Kulturtechnik der Frühen Neuzeit)	Astrid Dröse (Karlsruher Institut für Technologie)
12.10.2026	Orientalismus (mit Schwerpunkt auf der Umwertung des Türkischen im 18. Jh. und Türkenmode)	Andreas Böhn (Karlsruher Institut für Technologie)
19.10.2026	Orientreisen von Frauen im 19. Jhd. (Hahn-Hahn, Pfeiffer, Mühlbach ...)	Stefanie Ohnesorg (University of Tennessee Knoxville)
Zusammen durchzuführende Sitzungen		
26.10.2026	Geschlecht und Glaubenskampf im ‚Orient‘. Andreas Gryphius' Märtyrerinnendrama Catharina von Georgien (1657)	Andreas Böhn (Karlsruher Institut für Technologie)
02.11.2026	Orientalismus und Kolonialismus bei Heine (<i>Almansor</i> , <i>Der Seufzer des Mohren</i> und <i>Vitzliputzli</i>)	Andreas Böhn (Karlsruher Institut für Technologie)
09.11.2026	Annemarie Schwarzenbachs Orientreisen (Reisereportagen, Reisefotografie, im Kontext dieser Reisen entstandene lit. Texte)	Stefanie Ohnesorg (University of Tennessee Knoxville)
16.11.2026	Interkulturelle Aspekte in Emine Sevgi Özdamars „Die Brücke vom Goldenen Horn“	Saniye Uysal Ünal (Ege Universität)
23.11.2026	Postmigration und Literatur: Necati Öziris „Vatermal“	Saniye Uysal Ünal (Ege Universität)
30.11.2026	Georgien in der Literatur der Frühen Neuzeit (Gryphius, Happel, Chardin)	Astrid Dröse (Karlsruher Institut für Technologie)
07.12.2026	Raumkonzeption in Giwi Margwelaschwilis Roman: <i>Kapitän Wakusch: In Deuxiland</i>	Levan Tsagareli (Staatliche Ilia-Universität Tbilissi)
14.12.2026	Dekonstruktion der Fremdbilder in Nino Haratischwilis Roman <i>Das achte Leben (für Brilka)</i>	Levan Tsagareli (Staatliche Ilia-Universität Tbilissi)
21.12.2026	Historizität und Identität im Roman <i>Sie kam aus Mariupol</i> von Natascha Wodin	Natalia Blum-Barth (Karlsruher Institut für Technologie)

Zur Teilnahme

Die Sitzungen vom 21.09.2026 – 19.10.2026 werden von den zuständigen Dozent:innen als Vorlesung per Zoom online gehalten und aufgezeichnet.

Die Sitzungen vom 26.10.2026 – 21.12.2026 werden auf der Lernplattform des Goethe Instituts **Mein Goethe.de** interaktiv mit allen TeilnehmerInnen der Lehrveranstaltung durchgeführt. Hierfür ist eine Registrierung auf **Mein Goethe.de** erforderlich (Registrierungsanleitung wird zur Verfügung gestellt).

Am Ende der Veranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat, das vom Goethe-Institut ausgestellt wird.